A r c h i v

des Apotheker - Vereins im nördlichen Teutschland für
die Pharmacie und deren Hülfswissenschaften.

XVII Bandes drittes Heft.

Erste Abtheilung.

Vereinsmittheilungen.

I. Beschlüsse der Direktorial - Versammlung zu Min- den am 25. Juni 1826.

I. Die diesjährige Stiftungsfeyer des Vereins wird am 8. September zu Herford gehalten und die Klapprotzsche Versammlung benannt werden. Das darauf folgende Jahr wird den Namen des Klapprotzischen Vereinsjahres führen. Alle Gönner, Freunde, Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins sind zu der Versammlung freundlichst eingeladen und werden sich gefälligst beim Direktor Aschoff melden.

II. Da die bisherige Art, wie die Vereinsmittheilungen den Mitgliedern bekannt gemacht wurden, für den Verein sowohl, als wie für die meisten der Herrn Mitglieder, wegen den vielen dadurch verursachten Druck- und Portokosten, eine kostspielige Sache geworden, und auch mehreren der Herrn Kreisdirektoren, wegen der einzelnen Versendung an die Mitglieder, lästig war, so ist die Einrichtung getroffen worden: daß vom Jahre 1827 an statt der Mittheilungen „Pharmaceutische Nachrichten des Apotheker - Vereins im nördlichen Teutschland“ erscheinen sollen.

Alle vierzehn Tage wird ein Bogen derselben ausgegeben werden. Der Inhalt wird seyn: 1) die Mittheilungen und Bekanntmachungen der Vereinsangelegenheiten; 2) die Fortschritte des Apothekerwesens, Nachrichten von andern Vereinen, Instituten und Lehranstalten; 3) die Bekanntmachung aller die Pharmacie betreffenden Regierungsverfügungen und was sonst aus der Medicinalgesetzgebung Einfluß auf die Pharmacie hat. Die Abtheilung Medicinalpolizien wird daher künftig aus dem Archive wegfallen und hier derselben ein größerer Platz eingeräumt werden; 4) Handelsnachrichten, Stand der Waarenpreise, Anzeigen wichtiger Arzneimittel, vortheilhafte Beziehung derselben u. s. w.; 6) Kauf- und Verkaufsanzeigen, Nachrichten über Naturalienkauf, Instrumente, Etablissements, Waaren und Dienstgesuche, welche Anzeigen dem Herausgeber in frankirten Briefen einzusenden sind.

Durch diese Nachrichten hofft man mithin zu erreichen: eine schnelle Bekanntmachung aller den Verein betreffenden Gegenstände, eine Sammlung der das Apothekerwesen angehenden Gesetze und ein gemeinnütziges Institut, worin über alle neue und auffallende Gegenstände der Waarenkunde und des Handels schnelle Nachrichten angegeben werden können, worin Kauf- und Verkaufsanzeigen, Dienstgesuche, Naturalientausch und Handel u. s. w. schnell zur allgemeinen Kunde gelangen, so daß diese Nachrichten hoffentlich vielfachen Bedürfnissen entgegen kommen werden.

Die Mittheilungen des Vereins werden 1827 nicht mehr besonders gedruckt, auch nicht mehr im Archive bekannt gemacht werden, und wir hoffen daher zuversichtlich, daß jedes Mitglied des Vereins diese Nachrichten für sich halten werde, ja wir müssen dieses zur Pflicht zu machen wünschen, da genannte Nachrichten als das Organ des Vereins zu betrachten sind. Um aber deshalb die Anschaffung auf alle mögliche Weise zu erleichtern, ist die Einrichtung getroffen worden, daß man die Nachrichten, unter obigen Titel, vom nächsten Jahre an nicht nur durch alle Buchhandlungen, sondern auch alle 14 Tage wie eine Zeitung durch die Post beziehen kann, und der Preis des ganzen Jahrganges nur 1 Rthl. 8 Gr. betragen wird. Die Mitglieder werden daher am besten thun, bei ihren resp. Postämtern diese Nachrichten zu bestellen. Sie erhalten dieselben franco zu dem eben gemeldeten billigen Preise, so daß Ihnen dieses ganze
Wert

Werk kaum so theuer kommt, als sonst manchem allein das Porto für die Mittheilungen kostete. Die Königl. Preuß. und Kurfürstl. Hessischen Postämter in Lemgo haben für die resp. Postämter die Generalbesorgung übernommen. Man bittet die Bestellungen bald zu machen, weil die Zahl der zu druckenden Exemplare sich darnach richten wird.

Minden am 25. Jun. 1826.

A. Schöff, Weissenhitz, Brandes.

2. Die Portovergünstigung betreffend.

Zwei Kreisdirektoren haben, zwar nicht aus der Absicht einer Contravention, aber doch gegen die Bedingungen, unter welchen den Lesezirkeln des Vereins in den Königl. Preuß. Staaten die Portovergünstigung zugestanden ist, sich erlaubt, Circulare an Vereinsmitglieder, selbst, für den Verein bestimmte, Cassenanweisungen und baare Gelder den Büchersendungen der Lesezirkel beizupacken. Dieser Mißbrauch ist aber bald entdeckt, und des Herrn General-Postmeisters von Nagler Excellenz hat sich über diese gesessentliche Verkürzung Königlicher Gefälle sehr misfällig geäußert, und wie des Herrn Geheimen Staatsministers von Altenstein Excellenz mittelst gnädigen Schreibens unterm 6. May a. c. mir mittheilten, erklärt: daß ihn fernere Mißbräuche dieser Art in die Nothwendigkeit setzen würden, die dem Vereine bedingt zugestandene Portofreiheit wieder zurückzunehmen.

Ich mache daher nochmals die sämmtlichen Herrn Mitglieder des Vereins darauf aufmerksam, daß die im Königlich Preußen uns gnädigst bewilligte Portovergünstigung lediglich und allein auf die Bücher sich beschränkt, welche in den Lesezirkeln gehalten werden; daß die Herren Kreisdirektoren einzig und allein nur diese Bücher mit dem Vereinsstempel zu versehen haben; daß die Versendung derselben stets unter Kreuzband geschehe, so daß der Stempel sichtbar bleibe und schon der Anblick der Sendung zeigt, daß den Bedingungen der Porto-Vergünstigung nicht zuwider gehandelt worden ist; und daß überhaupt niemals diese Gelegenheit zu Correspondenz